

Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:
 Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
 Annoncenaufträge, Abonnenentz. und Inserations-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

Dedenburger Zeitung

Mit 1. April begann ein neues Abonnement auf die „Dedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

„Illustrierte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

Abonnements-Preis der „Dedenburger Zeitung“ sammt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen loco Dedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 25 Heller.

Für die illustrierte Sonntags-Beilage 30 Heller pro Quartal separat.

Das Minoritätsprogramm.

Sopron, 1. April.

Inmitten dem unruhigen Gedränge, in welchem sich halb ausgegohrene und unreife politische Meinungen und Programmversuche drängen und stoßen, muthet die Parteiführung der Liberalen Partei, wie sie diese nun neu gefaßt und deklariert hat, wie ein hohes Marmordenkmal an, das mit seiner historisch-denkwürdigen Bedeutung und Klarheit hellleuchtend, dem Blick einen wohlthuenden Ruhepunkt bietet.

Das Programm, das nunmehr ein solches der Minorität ist, bleibt das alte, mit welchem die große, mächtige Majorität Jahrzehnte hindurch marschirte; es bleibt deshalb auch das durch die jetzige Majorität so gehaßte, verpönte. Daß aber die Minorität diese verfehltene Sägung beibehält, zeigt zumindest von seltenem politischen Muth, von einer Ueberzeugungstreue, die kaum zu überbieten ist. Früher konnten die Gegner behaupten, diese verkündete Ueberzeugungstreue sei zugleich die Anhänglichkeit an Nutzen, Macht und Einfluß. Wer kann das heute sagen? Heute bedeutet sie einen Standpunkt, den kein Strahl der Popularität erleuchtet, der belastet ist mit dem Haß und Fluch zwar einer urtheilslosen, im Phrasentaumel befangenen Menge, aber immerhin einer Menge, deren Vertreter heutzutage den Willen des Volkes als Reichetagsmehrheit repräsentiren. Die Verlassenschaft der herrschenden Liberalen Partei ist schwer belastet und das Erbe ohne Bedingung, ohne das Benefizium des Inventars zu übernehmen, dazu gehört wahrlich ein heroischer Entschluß. Die Ueberzeugung aber, die diesen Entschluß gezeitigt hat und aufrecht erhalten will, muß imponiren, denn sie kommt unbedingt aus den tiefsten und reinsten Quellen der politischen Tugenden.

Betrachten wir aber dieses alte neue Programm in seinen Details, so tritt noch schärfer hervor, was wir schon wiederholt hervorgehoben haben: daß das aktuelle

Koalitionsprogramm sich von jenem der Minorität heute kaum mehr in den Nuancen unterscheidet. In den Militärfragen ist die Intention in Beiden dieselbe, denn auch die Liberale Partei hat seit Jahren gestrebt, den diesbezüglichen nationalen Wünschen nachzukommen. Auch sie erklärt den nationalen Fortschritt in der Armee für wünschenswerth. Der wesentliche Unterschied besteht nur in der Taktik und in der verschiedenen Anwendung der Kampfmittel. Die Liberale Partei hat immer nur Gerungenschaften angestrebt, die im Falle der Uebereinstimmung der konstitutionellen Faktoren auch sogleich Fleisch und Blut und Leben bekommen konnten. Und die friedliche Erreichung dieser Zustimmung war ihr immer einer der hauptsächlichsten Gesichtspunkte, getreu einer Jahrhunderte alten Erfahrung, daß die Kraft des Reiches im Einverständnis zwischen König und Volk begründet sei. Die Koalition aber treibt in der Armeefrage Zukunftsmusik; sie verlangt Reformen, die sie auch im Gewährungsfalle nicht sogleich durchführen könnte; sie verlangt sie stürmisch und besteht darauf auch um den Preis eines scharfen Konfliktes mit dem König, einer Krise der Verfassung. Eigentlich — trügen nicht alle Zeichen, — so hat sie diese verlangt und wird für einen Gegenwerth in ganz anderer Münze die Forderung vorläufig aufgeben. Und dann wird der Fall eingetreten sein, daß die Koalition auf demselben Militärprogramm steht, welches sie, solange es die Liberale Partei betrieb, für schädlich, ungenügend, vaterlandverrätherisch verschie.

Von der Uebereinstimmung bei dem zollpolitischen Programme der beiden Parteien haben wir leztthin schon ausführlich gesprochen. Auch hier kommt die Uebereinstimmung daher, daß die Koalition auf den Boden der Minorität herübergetreten ist, nachdem sie einsah, daß sie, diesen verlassend, zwischen ungangbare Klüfte geriethe. Sie anerkennt nunmehr die Zollschrankenfrage als eine rein wirtschaftliche, unpolitische, bei deren Lösung nur von dem materiellen Vortheil unserer Volkswirtschaft ausgegangen werden darf.

Es tritt mit einem Wort nunmehr der Fall des Grafen Albert Apponyi — umgekehrt — ein, der sich oft bitter beklagte, daß man ihm das Gewand stehle, während er bade; d. i. daß die Liberale Partei sich sein nationales Programm aneigne, um es selbst, mit Verletzung der Autorrechte, durchzuführen. Nun stiehlt diesmal Graf Apponyi und seine Koalition die militärischen Kleider der Liberalen Partei. Die gibt

sie aber gerne her, wenn sie nur benützt werden.
 Dr. Karl Arnhold.

Ein Modus zur Lösung der Krise.

Sopron, 1. April.

Die „Bud. Korr.“ meldet: Die Verhandlungen, welche am 30. März im Finanzministerium zwischen dem Finanzminister Ladislaus Lúcs und dem Kriegeminister J. W. Ritter v. Pitreich begonnen haben, sind gestern im Laufe des Tages fortgesetzt worden, doch wurden sie zwischen dem Finanzminister und dem Kriegeminister allein gepflogen; weder der Marinekommandant, noch die übrigen Fachreferenten wohnten der Konferenz bei. Die Verhandlungen, welche die Ermöglichung der Bildung eines Koalitionskabinetts auf einer neuen Basis anstreben, mußten Abends abgebrochen werden, weil sich der Kriegeminister wegen Beschaffung einiger Daten nach Wien begeben muß, doch werden dieselben in der möglichst kürzesten Zeit wieder aufgenommen und beendet werden.

In unterrichteten Kreisen ist man trotz aller entgegengesetzten Ausstreuungen davon überzeugt, daß Graf Julius Andrássy, der in diesem Augenblicke wie kein Anderer die Eignung besitzt, die Aktion zur Wiederherstellung parlamentarischer Verhältnisse zu leiten, auch das patriotische Opfer bringen werde, an die Spitze eines Koalitionskabinetts auch auf dieser neuen Basis zu treten.

Es verlautet, daß im neuzubildenden Ministerium, unter Andrássy als Präsident, auch einige der gegenwärtigen Minister einsteilen ihre Portefeuilles behalten sollen. Unbedingt ausgeschlossen werden bloß Graf Stefan Tiska und Graf R. H. v. Séderváry sein. Allein dies ist vorläufig nur Gerücht. Jed-nfalls aber ist ein Kompromiß im Zuge, dem alle Parteiführer sich zu fügen geneigt sind. Das neue Kabinet wird dem Abgeordnetenhaus einen Vorschlag unterbreiten, woroch sämtliche schwebenden militärischen Fragen auf eine Reihe von Jahren, nach einer bestimmt aufstretenden Version: auf zwei Jahre, zurückgestellt werden sollen.

Diese Frist würde genügen, damit die Koalitionsregierung das Koalitionsprogramm verwirklichen könne. Dieses Programm ist bekannt. Es enthält die institutive Vorbereitung des selbstständigen Zollgebietes und die Sicherung der faktischen Einführung desselben bis zu einem bestimmten Zeitpunkte; die Wahlreform auf breiter Grundlage; die Einführung der Progressivsteuer und die Reform der Konsumsteuern.

Das alles ist jedoch bloß Tagesgespräch in Budapest; positive Beschlüsse wurden noch nicht gefaßt; nur soll sich Graf Andrássy wirklich geäußert haben, daß er es für seine patriotische Pflicht ansehen werde, trotz seiner zerrütteten Gesundheit, falls Seine Majestät ihm den Auftrag erteilen sollte, die Bildung eines Kabinetts auf der erwähnten neuen Basis zu übernehmen, wie schwer ihm dies auch fallen möge.

Nach den Konferenzen wurde der Kriegeminister im Vereine mit dem Marinekommandanten Grafen Montecuccoli noch einmal von Sr. Majestät in längerer Audienz empfangen.

Der Kriegsminister und die übrigen Mitglieder des Ministeriums reisten gestern Abends von Budapest ab, doch wird der Kriegsminister in aller kürzester Zeit zum Abschlusse der Verhandlungen wieder in der Landeshauptstadt eintreffen.

Der Kriegsminister hat sich über die Lage nicht geäußert. Von Seite jener Männer, mit welchen er in den letzten Tagen verhandelte, hat nur so viel transpiriert, daß J. M. P. i. r. e. i. c. h. die ihm vorgelegten Fragen mit sehr objektiven Augen betrachtet und daß in seiner Haltung die schon seit seiner Ernennung in politischen Kreisen herrschende Auffassung sich geltend macht, daß er ein wohlwollender Freund der Ungarn ist und nicht zu jenen Militärpolitikern gehört, die sich um jeden Preis und starr an den status quo klammern.

Politische Nachrichten.

○ **Auszeichnung des Erzherzogs Josef August.** Se. Majestät der König hat dem Erzherzog Josef August das Militär-Verdienstkreuz verliehen. — Gestern Vormittags um halb 12 Uhr wurde der Erzherzog von Sr. Majestät in Privataudienz empfangen.

○ **Botschafter Ladislaus Szögyény-Marich** hat sich gestern Abends vom Budapest Westbahnhofe aus nach Wien begeben. Botschafter Szögyény wurde im Bahnhofe vom Stationschef Rudolf Daróczy empfangen, mit dem er längere Zeit sprach. Wenige Minuten vor Abgang des Zuges erschien Dr. Alexander Wekerle im Bahnhofe, mit dem der Botschafter bis zur Abfahrt des Zuges sehr eingehend konferierte.



Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

Kathreiners Kneipp-Malzkafee

sollte bei Bereitung des Kaffeegetränkes in keinem Haushalte mehr fehlen.

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen „KATHREINER“.

Ausland.

— **Die Ereignisse in Rußland.** Die Bombenattentate in Petersburg und Warschau nehmen kein Ende. Täglich werden derlei Mordanschläge gemeldet. Am 30. März wurde in Petersburg an der Ecke der großen Morzkaja und der Postgasse auf den Generalgouverneur Trepoff ein Revolventenattentat verübt, das glücklicherweise fehlschlug. Nach dieser Mitteilung wäre der Attentäter ein junger intelligenter Mensch, der sich erst vor drei Tagen als Dienstmann einschreiben ließ und die erforderliche Kautions erlegte. Er verlangte dabei einen Platz an der Ecke, wo er dann wirklich die Schüsse abgab. Gleichzeitig mit ihm wurden in der Nähe des Winterpalastes zwei Personen verhaftet, die, wie man glaubt, im Falle des Mißlingens des ersten Attentates Trepoff während der Fahrt zur Kanzlei tödten sollten. Ein dritter Verdächtiger wurde bei der Wohnung des Ministers des Innern Bulhain verhaftet. In der Stadt herrscht große Aueregung. Viele hochgestellte Personen sprechen bei Trepoff vor. Der Zar erhielt unerbittlich von dem Attentate Mitteilung. Im „Palais Royal“, einem

Hotel Garni, wurde in einem Zimmer eine Bombe aufgefunden. Der Inhaber des Zimmers wurde verhaftet.

Was uns Graf Emil Széchenyi war!

Sopron, 1. April.

Am Horizonte Sopron's ist vor vier Jahren als Obergespan von Stadt und Komitat Graf Emil Széchenyi meteorartig aufgetaucht. Die hoffnungsvollen Erwartungen, die an sein Regime von allem Anfange an geknüpft wurden, sie haben sich — was wir heute, da der Graf seinen hohen Posten verlassen, mit dankbarer Genugthuung registrieren können — voll und ganz erfüllt. Was Graf Széchenyi speziell unserer Stadt war, das wollen wir in knappen Zügen unsern Lesern in Erinnerung bringen.

Warum hing die Bevölkerung mit geradezu schwärmerischer Verehrung an dem Grafen? Weil sie von der richtigen Erkenntnis durchdrungen war, daß Széchenyi seine hohe Stelle nicht als eine Sinecure betrachtete, sondern sich sein redlich Antheil an der Arbeit herausnahm.

Wenn jemals von einem Manne gesagt werden konnte, daß sein Name mit allen kulturellen Institutionen unserer Stadt innig verknüpft war, so ist dies beim Grafen Emil Széchenyi der Fall. Und darum war unsere gelegentlich der Mittheilung von dem Austritte des Grafen als Obergespan gemachte Bemerkung, daß sein Scheiden eine große, schier unerfüllliche Lücke in unser öffentliches Leben reißt, nur zu sehr gerechtfertigt.

Es gibt in Sopron keinen Kulturfaktor, an dessen Erhaltung der Graf nicht mit voller Kraft mitgearbeitet hätte. Er war Präses des „Irodalmi kör“, dem sein Name Glanz verlieh. Damit begnügte sich der Graf jedoch nicht. Von wahren Patriotismus für sein Vaterland durchglüht, war er unablässig bemüht, die Entwicklung dieses eminent nationalen Vereines zu fördern.

Der „Oedenburger Musikverein“ und der „Szinpártoló egyesület“ verlieren in ihm den agilen Führer. Er erkannte alsbald, welche große Mission der Musikverein als Erwecker des musikalischen Sinnes zu erfüllen berufen ist und nicht zum geringen Theile ist es ihm zu danken, daß die Veranstaltungen dieser hervorragenden kunstübenden Körperschaft der Brennpunkt der Intelligenz waren. Das die Zahl der Mitglieder des „Szinpártoló egyesület“ sich erhöhte, danken wir ebenfalls seiner vielvermögenden Initiative. Gab es im Kasino-vereine — als dem anerkannten Mittelpunkte der Elite unserer Gesellschaft — eine wichtige Tagesfrage zu verhandeln, so ergriß er das Wort und verstand es durch kräftige Argumente seine Ansichten zur Geltung zu bringen.

Wollte man bei der Rührung etwas durchsetzen, dann trat man vertrauensvoll an den gewesenen Obergespan heran und er, als einflußreicher Führer der städtischen und Komitats-Deputationen errang durch warme Betretung der Sache den längstsehbegehrten Erfolg. In wie vielen hundertn Angelegenheiten hat Graf Széchenyi in den Ministerien persönlich die rasche Erledigung von öffentlichen Angelegenheiten erwirkt! Er war immer ein mächtiger Fürsprecher der Stadt. Interessent und seiner persönlichen Einflussnahme danken wir viele günstige Entscheidungen.

Für das gesellschaftliche Leben Sopron's war der Graf ein wahrer Regenerator. Er stand jederzeit an der Spitze jeder edlen Bewegung und rüttelte die stagnierenden oder sich zurückziehenden Elemente aus ihrer Lethargie auf, sie zu frischer Thätigkeit anspornend. Es war dies umso leichter, als Graf Széchenyi sich durch sein menschenfreundliches, unheimlich-lustiges Wesen sich alle Herzen im Fluge eroberte.

Ganz besondern Verlust erleiden durch sein Scheiden die Wirtschaftsbürger. Er war bisher kein Obergespan und es dürfte auch nicht sobald einer kommen, der für die breiten Volksschichten so viel gewirkt hätte, wie unser Széchenyi. Selbst Dekonom, wußte er, was dem Volke noth hat. Sein Hauptaugenmerk richtete der Graf auf

die Rekonstruktion des verseuchten Weingebirges. Wie viel Gratzarbeiten wurden für die Weinproduzenten erwirkt! Mit Recht verehrten die Wirtschaftsbürger in ihm das Ideal eines Landwirts.

Und ein solches Musterbild eines Gentleman's wird angefeindet, allerdings nur von Solchen, denen er — als er sie durchschaut hatte — nicht zu Willen sein konnte. Es waren dies nur Feinde aller Ordnung, die Alles niederreißen, was von ihnen nicht angezogen wird. Demolieren ist keine Kunst, aufbauen muß unsere Parole sein.

In allen Handlungen unseres gewesenen Obergespan's, dem edlen Sprossen einer historisch ruhmreichen Familien Ungarn's — kam immer der geistige Adel des Grafen zum Ausdruck, dieser beseele all sein Thun und Lassen.

Ein ehrend Gedenken werden wir dem verehrten Mann stets bewahren, der mit der Bürgerschaft so innig verwachsen war und der ihr auch in Zukunft ein treuer Freund, ein aufrichtiger Gönner bleiben wird.

Leuchtend zieht Graf Széchenyi als Obergespan. Die Wahlbürger werden ihre Pflicht diesem Manne gegenüber kennen, der uns auch in Zukunft als Reichtags-Abgeordneter ein leuchtendes Vorbild der Arbeitslust, der Schaffensfreudigkeit, des offenen Charakters und des goldenen Herzens bleiben soll.

Eljen gróf Széchenyi Emil! (b.)

Wähler habt Acht!

Sopron, 1. April.

Die Wahlfieber-Phantasie der koalirten Vereczpartei spottet jeder Beschreibung. Es ist Wahnsinn, doch liegt Methode darin u. zw. die Methode: Alles was sich nicht freiwillig fügt, ohne Gewissensstrupel zu vergewaltigen.

Von der lächerlichen und widrigen Selbstverhimmelung bis zur Erpressung durch Brachialgewalt bleibt kein Mittel unbenützt, um Stimmen für den Koalitions-Kandidaten zu ergattern. Wäre die Sache, welche die koalirten Parteien vertreten wirklich eine gute, wäre nur der tausendste Theil von dem wahr, was der „Radikal“ sich und seiner gegenwärtigen Partei an Vorzügen vindiziert, wäre das Bestreben desselben wirklich auf das Wohl des Volkes gerichtet, dann wäre es überflüssig, alle die häßlichen Gewaltmittel und den ganzen, verzweigten Apparat des nacktesten Terrorismus in Anwendung zu bringen. Da wird vor allem den Wählern suggerirt — insbesondere in den Wirthshäusern, wenn schon weinselige Stimmung eingetreten ist — daß die Liberale Partei im Laufe ihrer 30-jährigen Thätigkeit nichts Nützliches geschaffen habe. Was kümmern sich auch die radikalen Agitatoren um die Thatfachen, was bedeutet in ihren Augen der riesige Aufschwung, den Ungarn während und infolge des liberalen Systems genommen hat? Ob's die Radikalen und die 48er in der gleichen Zeit auch durchgeführt hätten, ist eine andere Frage. Besser hätten sie es sicher nicht gemacht.

Würden unsere koalirten Oppositions- (oder Regierungs-) Parteien für eine gute Sache kämpfen, dann hätten sie nicht nöthig, die Personen aus dem gegnerischen Lager mit ordinärem Schimpf und kleinlichen Verläumdungen zu beschmutzen, dann würden sie sich hüten, durch moralisch-widrige Reverje Wähler unter ihr Joch zu beugen, dann würden sie es vermeiden, arg verlästerte Gegner als Märtyrer und Helden zu feiern, sobald dieselben die Schmach des Renegatenthums auf sich laden. Wenn es sich diesen Herren wirklich um volkstümliche Bestrebungen handeln würde, dann dürften sie nicht die parteimäßige Ausnützung wirtschaftlicher Abhängigkeit proklamiren. Für eine Partei, die (wenn auch nur zum Scheine) demokratische Gesinnung vorgiebt, ist es eine Schmach, wenn sie ihre Anhänger haranguirt die Furchtpeitsche über Alle zu schwingen, die anderer Ansicht sind.

So hat die vielverlästerte und verleumdete Liberale Partei niemals gearbeitet. Derartige Verbrechen an der menschlichen Kultur und am freibürgerlichen Prinzip hat sich die Liberale Partei niemals zu Schulden kommen

lassen
wahr
ums
blieb
seinen
ist ihr

Regier
ihnen
die M
schrieb
daß
vergeb
Ber
der M

„Radik
Aber
kies, u
Wahlz
unbän
thätig
darin,
und G

Wähler
Wer si
Leberz
lichkeit
Behor
als für
Ran
te i,
zu sti

Zur
Oeden

des De
troß der
und ger
Angriff
bevorst
Handl
einzuleit
allen u
Gewerbe
besten
Zweck
Aufruf

Se
Program
Agitation
Kammer
durch
wie se
Tend
hendes
ihre fe
mer-je
Instituti
glückverh
Gewerbe
geschweige
gegenges
dert und
jährliche
beispiellos
mit umso
Gewerbet
die sogen
„opponirt
den fattja
deten W
habe n
Wahl zu
Um
führer
Gewerbe
eine Anz
zusammen
glühendem
Gewerbet
der Berat
und weld
gleichgef
tigkeit selb
stellen.
Gew
noch G

lassen. Ihr Banner ist rein und fleckenlos. Mit wahrer Loyalität bewirbt sich Graf Széchenyi ums Mandat. Erst den demokratischen Parteien blieb es vorbehalten sich mit Terrorismus und seinen Künsten in Szene zu setzen, denn das ist ihnen die Hauptsache.

Im Geiste sehen sie sich schon als Regierung und sind ängstlich besorgt, daß ihnen keiner, der außer ihrer Sippe steht, in die Nähe der vollen Schlüssel gelange. So schrieb der „Radikal“ vor nicht langer Zeit, daß sich die Größen der Liberalen Partei vergeblich um die „Ehre“ reifen werden, mit Berecz, Kovács und Szombor an der Regierung theilzunehmen.

Dieser Stoß Seufzer entschlüpfte dem „Radikal“ in einem unbewachten Augenblick. Aber wenn man genau und aufmerksam alles liest, was dieses Blatt besonders während der Wahlzeit schreibt, so findet man eine so unbändige Fülle von Widersinn, Gewaltthätigkeit, Größenwahn und Verleumdung darin, daß jeder Mensch, der Gefühl für Recht und Ehrenhaftigkeit hat, zurückzuckt.

Darum wird und muß die selbstdenkende Wählererschaft sich von diesem Treiben abwenden. Wer sich nicht dazu hergibt, auf seine eigene Ueberzeugung zu verzichten und der Aufdringlichkeit von skrupellosen Agitatoren blinden Gehorsam zu leisten, dem bleibt nichts übrig, als für den ehrenhaftesten, loyalen Kandidaten der Liberalen Partei, den Grafen Emil Széchenyi zu stimmen.

Zur Wahl in die Gewerbesektion der Oedenburger Handels- und Gewerbekammer.

Sopron, 1. April.

Eine Anzahl der angesehensten Vertreter des Oedenburger Gewerbestandes hat es sich trotz der von gewisser Seite in rüder Form und geradezu lächerlicher Weise unternommenen Angriffe angelegen sein lassen, anlässlich der bevorstehenden Wahlen in die Oedenburger Handels- und Gewerbekammer eine Aktion einzuleiten, welche verdient, daß dieselbe von allen um das Wohl und Ansehen des Gewerbestandes besorgten Mitbürgern nach besten Kräften unterstützt werde. Der zu diesem Zwecke heute an alle Wähler versendete Aufruf lautet:

Aufruf an die Gewerbetreibenden Soprons!

Geblendet durch ein vielversprechendes Programm und irrig geleitet durch maßlose Agitation hat der Gewerbestand bei den letzten Kammerwahlen Vertreter entsendet, welche durch ihre einseitig politischen, wie selbstständig terroristischen Tendenzen das Ansehen unseres Gewerbestandes arg geschädigt und die Kammer durch ihre freundschaftlich-kameradschaftliche Zusammensetzung zu einer nicht ernst zu nehmenden Institution herabwürdigten. Nicht eine der glückverheißenden Versprechungen hat die Gewerbestellung in ernstliche Erwägung gezogen, geschweige denn erfüllt. Im Gegentheil, entgegengesetzte Anträge wurden grundlos gefördert und infolgedessen blieb die zugesagte jährliche Reichhaltigkeit aus. Nach so beispiellosem Treu und Wortbruch muß es mit uns größerer Betrübnis das Herz jeden Gewerbetreibenden erfüllen, wenn er sieht, wie die sogenannte „Opposition“ (wogegen sie „opponirt“, ist unergündbar) abermals mit den satissam bekannten, in andere Form geleiteten Verhöhnungen, die sie weder halten kann noch willens ist, die Wahl zu ihren Gunsten wenden will.

Um nun abermalige Irrführungen schlichter und redlich denkender Gewerbetreibenden hinzuzuhalten, haben sich eine Anzahl fortschrittlich gesinnter Männer zusammengeschlossen, welche, befehle von glühendem Eifer, die vitalsten Interessen des Gewerbestandes in den enggezogenen Grenzen der Beratungen streng zu fördern gewillt sind und welche, getragen von dem Vertrauen Gleichgesinnter, ihre erprobte Geschäftstüchtigkeit selbstlos in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

Gewerbetreibende! Nicht Eitelkeit, noch Ehrgeiz, weder parteipoli-

tische, noch persönliche Motive sind die Triebfeder unseres energischen Eingreifens, nein, nur der Drang, die eigenen nützlicher in Ehren mit Euch weiter zu wirken und zu schaffen zur Förderung des ehrlichen Wettstreites, welcher auch aus Anlaß der Ausstellung so herrliche Früchte gezeitigt und das Bewußtsein einer ganzen Stadtböllerung gehoben. Eben deshalb war zur Weiterentwicklung der gereiften Ideen das gefertigte Komitee bei Zusammensetzung der Kandidatenliste darauf bedacht, daß jeder Gewerbezweig entweder direkt oder mittelbar vertreten sei, damit verschiedene Anschauungen im Zwange der Selbsterhaltung nach verschiedenen Richtungen hin wirkend in maßvollem Zusammenflusse ein wohlgeformtes Ganzes geben, welches für das Aufblühen des modernen Gewerbes eine sichere Bürgschaft gewährleistet.

Und nun denn zur Wahl! Mit fester Zuversicht auf die kluge Einsicht unserer Ständegegnossen bauend, übersenden wir die Liste, welche die Namen würdiger Männer mit lauterem Charakter ohne Rücksicht auf politische Bekanntheit enthält, zur Stimmabgabe und eine rege Theilnahme möge Zeugnis geben, daß wir unsere Pflicht erfüllt. Indem wir bemüht waren, diese Männer für die wahre Sache zu gewinnen, erklären wir, daß die selben nach jeder Richtung sowohl die Fähigkeit, als den redlichen Willen haben, in Zukunft das zu halten, was sie mit einer ehrenvollen Vergangenheit versprochen und daß sie mit Euch fühlen und sorgend denken werden in der Hoffnung auf eine frohe Zukunft und mit Euch glauben sollen, daß die freie Fortentwicklung des Gewerbes nur im gegenseitigen unerschütterlichen Vertrauen und Verständniß sich entfalten kann und Schritt für Schritt vorwärts drängend eine ruhige Verbesserung der Lage verbürgt. — denn in gemeinnütziger Arbeit liegt die Kraft und die Wohlfahrt Aller!

Mit der nochmaligen freundlichen Bitte, die geehrten Wähler mögen aus freiem Antrieb beifalls Hebung des Ansehens ihres Standes zur Wahlurne schreiten und ihre Stimmen auf unsere Kandidaten vereinigen, zeichnet mit kollegialem Gruß das Exekutiv-Komitee der Vereinigung fortschrittlicher Gewerbetreibender Soprons.

Gleichzeitig liegt diesem Aufrufe ein Wahlvorschlag bei, der eine Reihe von hervorragenden Vertretern des Oedenburger Gewerbestandes enthält und es wäre nur zu wünschen, daß unsere Mitbürger sich recht zahlreich an dieser Wahl und ihre Stimmen auf die nachbenannten Männer vereinigen würden: Ernst Bergmann Tischler, Ferdinand Boór Baumeister, Béla Coriary Buchbinder, Josef Fischthaler Spengler, Béla Gedüs Anstreicher, Leopold Hild Steinmetz, Ludwig Kluge Blaufärber, Johann Porta Holzschmied, Josef Horváth Schneider, Johann Neubauer Schlosser, Friedrich Mayer Schneider, Julius Renner Kupfschmied, Julius Roth Buchbinder, Adolf Schiff Spiritusfabrikant, Georg Steiner sen. Binder, Karl Steiner Gärtner, Johann Eckmác Baumeister, Gustav Stark Selcher, Stefan Trinkl Zigarfabrikant, Karl Zacher Tapezierer, Friedrich Sittenhofer Glockengießer, Heinrich Hanzmann Schuster, Michael Gamauf Schuster, Johann Briller Gastwirth.

Das Wahllokale der Vereinigung fortschrittlicher Gewerbetreibender Soprons befindet sich in der J. Brillerschen Restauration.

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 2. April. Katholiken: A 4 Lätare — Prot.anten: A 4 Lät. — Griech. n: 20. März B 3 Gem. heil. Väter. — Montag, 3. April. Katholiken: Richard — Prot.anten: Darius. — Griechen: 21. März. Jakob B.

Sopron, 1. April.

Für Abonnenten steigt heute Nr. 13 des „Illustrirten Sonntagsblattes“ bei.

* **Gesellige Zusammenkunft der Soproner Liberalen Partei.** Sonntag, den 2. April um 8 Uhr Abends findet im großen Kasino saale bei gedeckten Tischen eine gesellige Zusammenkunft der Liberalen Wähler

statt, an der auch unser hochgeschätzter Abgeordneter-Kandidat, Graf Emil Széchenyi theilnehmen wird.

* **Sportnachricht.** Der bekannte Herrenreiter Leonhard Graf Thun-Hohenstein, Lieutnant im 9. Husarenregiment, begab sich zu den Offizierrennen nach Meran. Da er ein sehr schneidiger Herrenreiter ist, dürfte er wieder einen Sieg zu verzeichnen haben.

* **Der neueste Stimmzettel für die Handelskammerwahl** enthält abweichend von der Kandidatenliste des Vereines der Soproner Kaufleute folgende Namen: Ferdinand Viskits, Jakob Fürst, Jonas Fuchs, Sigmund Fürst, Leopold Hacker jun, Wilhelm Hensfeld, Karl Klaber, David Lederer, Ignaz Weller, Nikolaus Rémeth, Ignaz Steiner, Soma Steiner, Samuel Schwarz, Josef Epöcker, Heinrich Ullmann, Josef Ulein. Hierbei ist zu bemerken, daß — wie man uns mittheilt — in der vom Handelsgremium herausgegebenen Liste auch der Name „Leopold Hacker“ vorkommt, während es richtig Leopold Hacker junior heißen soll.

* **Der transdanubische Touristenverein** veranstaltet am 8. April (Samstag) im Glaspavillon „Hotel Pannonia“ einen Vereinsabend, der sich vermöge seines reichhaltigen und interessanten Programmes zu einem vielversprechenden Arrangement gestalten dürfte. Das Programm umfaßt zwei musikalische Vorträge von unserem Dilettanten-Direktor „Sempronia“, einen Gesangsvortrag von Fräulein Louise Mollay, einen Vortrag über „Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen, mit besonderer Rücksicht auf die Touristik“ von Herrn Dr. Hugo Goldmann, Thierarzt aus Brennbach und schließlich Skioptikon-Demonstrationen Originalaufnahmen von der Nag, Hohen Wand, vom Schneeberg und Wechsel, arrangirt von den Herren Eduard Heigl aus Wreustadt, Franz Müller und Gustav Roth. Die Einladungen zu diesem interessanten Abend werden im Laufe der nächsten Tage an die Mitglieder ergehen. Hier wollen wir nur noch bemerken, daß die Gäste gerne gesehen sind, weshalb wir unsere p. t. Mitglieder ersuchen, sich — so zahlreich als möglich — mit ihren Bekannten einzufinden.

* **Die Rebschulen und die diesjährige Trockenheit.** In Folge der abnormalen Trockenheit des abgelaufenen Sommers haben die meisten Rebschulen des Landes in außerordentlichem Maße gelitten und sind die diesjährigen Nebenveredlungen daher fast durchwegs von äußerst schwacher Entwicklung und zur Anlage von Weingärten ungeeignet. Umso werthvoller wird es für die p. t. Weingartenbesitzer, wenn wir in der angenehmen Lage sind, hier eine Rebschule anzuführen, die zur Bewässerung der eingeschulten Veredlungen vier große Wasserwerke errichtete, welche letztere in der trockenen Jahreszeit innerhalb 24 Stunden (Tag und Nacht) täglich nahezu 3 Millionen Liter Wasser liefern, wodurch die Entwicklung der Reben eine ideale wurde. Es ist dies die Kotelthaler Erste Nebenveredlungsanlage in Mediasch (Eigentümer Hr. Caspari.)

* **Das Elektro Bioskop,** das von der Unternehmung Liska auf hiesigem Steinmetzplatz auf kurze Zeit eröffnet wurde, findet sehr lebhaften Zuspruch, denn es zeigt in seinem Leben den Theater, geradezu prachtvolle Tableau Vorgestern besuchte Seine Durchlaucht Prinz Schaumburg-Lippe mit vielen Offizieren die sensationellen Schaustellungen.

* **Sommerproffen, Wimmerl, Flecken** veranstalten das Gesicht, außerdem beeinflusst auch Sonne und Wind die Gesichtshaut, deshalb benützen nicht nur Damen, sondern auch Herren die berühmte Földes's Margit-Crème. Diese gef. geschützte Gesichtsalbe enthält weder Quecksilber noch Blei, entfernt in einigen Tagen Sommerproffen, Leberflecken, Wimmerl und sämtliche Gesichtsunreinlichkeiten, glättet die Falten und verleiht dem Teint eine feine, junge und rosige Farbe. Großer Tiegel 2 Kronen, kleine 1 Krone. Erhältlich beim Erzeuger: Klemen v. Földes, Apotheker in Arad und in allen Apotheken.

* **Gewaltthat.** Samstag, den 25. März, als am Sabbath, standen in Nagymarton

Fortsetzung auf Seite 6.

Das beste Schönheitsmittel!
Für Damen unentbehrlich!

Frauenschönheit
kann erreicht, vervollkommen und erhalten werden durch das ausgezeichneteste u. sicherste, chemisch reine, weder Quecksilber noch Blei enthaltende, ganz unschädliche, in jeder Apotheke, Droguerie u. Parfumerie erhältliche

FÜLDES MARGIT-OPREME

Diese wertvolle ümte Gesichtspomade entfernt Sommerprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und sonstige Hautunreinlichkeiten, ja sogar auch Falten Blatterpunkte, zaubert den Teint ins Weisse, Feine u. Frische.

Preis: Grosser Tiegel 1 K., kleiner 2 K., Margit-Puder (in 3-erlei Farben) 1.20 K., Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta 1 K., Margit-Gesichtswasser 1 K.

Per Post mit Nachnahme oder gegen Voreinsendung des Betrages versendet der Erzeuger

KELEMEN von FÜLDES, Apotheker, Arad.
Hauptdepot in Sopron in den Apotheken: Jehu Vilmos, Lipthay Emil, Molnar Lajos, Boty Kálmán, Sarto Sándor.

Wunderbare rasche und sichere Wirkung.
Gesetzlich gesch.
Man hüte sich vor Nachahmungen

Zur Frühjahrs-Saison.
Neuestes in
Kinder-Costümen
Knaben-Kleidern
sowie alle Gattungen
Herrenkleidern.

Weiler József, Herrenschnneider
Grabenrunde 121. Sopron, Grabenrunde 121.

Keil-Lack
bester Anstrich für weiche Fussböden.

Keil's weisse Glasur für Wachsflische 45 kr.,
Keil's Wachs pasta für Parquetten 60 kr.,
Keil's Goldlack für Rahmen 20 kr.,
Keil's Boden-Wichse 45 kr.,
Keil's Strohhut-Lack

nur vorräthig bei:
P. Müller in Oedenburg,
J. Strasser, Eisenstadt.

Ein heller Kopf verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver à 12 h.
Vanillin-Zucker à 12 h.
Puddingpulver à 12 h.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Droguengeschäften jeder Stadt.

Vorräthig bei: P. Müller, U. Kemeth.

Weinreben!
Die weltberühmte
DELAWARE
gibt den besten Wein!
Veredeln u. Bespritzen unnötig!

Widersteht der Phyloxera!!
Nähere Beschreibung sende Jedermann gratis. Verkauf von Delaware-Reben und Edelreis.

Michael Szigyártó-Nagy,
Felső-Segesd. 2499
20 St. Lauben-Reben sammt 2 Riesen nur 10 K.

Gummi

und Fischblasen, echt französische und amerikanische Präservativ-Specialitäten in Original-Packung! Aerztlich empfohlen! Garantirt sicher und unschädlich!

Preise per Duzend: 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

Bouts-americans (kurz), per Duzend 6, 8, 10 Kronen.
Damen-Präservativs nach ärztlicher Vorschrift, Pessarum oesivum nach Professor Mensinga. 3-5 Kronen. Einführungs-Instrument dazu 3 Kronen.
Damen-Sicherheitsschwämme per Duzend 6-12 Kr.

Neu! Auto Vaginal Spray! Neu!
ärztlich empfohlen, sicherste und bequemste Specialität für Damen!
Preis 15 Kronen.

Monats-Menstruationsbinde für Damen „Diana-Gürtel“. Leibbinden, Krampfadernstrümpfe, Spritzen, Irrigatorre, Bidets, Leibkühle etc. zu Fabrikspreisen. B. 1/2

!! Wichtig für Bruchleidende !!
Keleti's neuestes u. l. v. priv. Bruchband mit pneumatischer Gummi-Belotte ist das Vollkommenste dieses Genres! Hüthet nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes und überaus praktischer und solider Construction alle anderen Fabrikate. Preis: Einseitig K 12.- Doppelseitig K 24.-

Neueste, ausführliche Preiscurante versendet gratis und diskretest die Fabrik

J. KELETI Begründet im Jahre 1878.
Budapest, IV., Koronaherzog-utoxa 17.
Jeder Besteller, der sich auf dieses Inserat bezieht, erhält beim Einkauf von Gummiwaaren 20% Rabatt!

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS
PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 221
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.
Zu haben in Oedenburg bei Maximil. Deutsch, Richter F. János Franz Müller, Johann Erreth, Josef Schwarz.

Das Bessere ist der Feind des Guten!
Etwas wirklich Besseres als alle bisher für Leinen- und Baumwollwäsche im Gebrauch befindlichen Waschmittel, wie Seife, Soda, Pulver etc. ist Schicht's neu erfundener

Wasch-Extrakt
Marke:

„Frauenlob“
zum Einweichen der Wäsche.

Vorzüge:
1. Vermindert die zum Waschen bisher notwendige Arbeitszeit auf die Hälfte,
2. die Mühe auf ein Viertel.
3. Macht die Verwendung von Soda gänzlich überflüssig.
4. Macht die Wäsche, weil reiner, auch viel weisser.
5. Ist für Hände und Wäsche vollkommen unschädlich, wofür unterzeichnete Firma jede Garantie leistet.
6. Kommt wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit billiger als alle anderen Waschmittel.

Ein einziger Versuch macht diesen Waschextrakt jeder Hausfrau und Wäscherin unentbehrlich.

Überall zu haben.

Georg Schicht, Aussig a. E.
Grösste Fabrik ihrer Art auf dem europäischen Festlande.

Zum
Alleinbewohnen
nettes kleines Wohnhaus mit grossem schattigen Edelobstgarten (Gesamtmfläche 933 □ Klaf-ter, jährlicher Obstertrag 400—500 Kronen), nur **6 Fussminuten** von der Grabenrunde entfernt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventuell auch Gartenhälfte mit **Gassenfront-Bauplatz**. Näheres in der Administration dieses Blattes.

GERUCHLOS!
Sofort trocknend!
Der achtsame
Christoph HARTLACK
Klebt für Fussböden!
ist der beste für Fussböden!
In Sopron bei SAMUEL LENCK.

Modistin
Zur Frühjahrs-Saison erlaube ich mir den hochgeehrten Damen zur Kenntniss zu geben, dass ich einen
Damenhut-Mode-Salon
errichtet habe und daselbst Damenhüte von der billigsten bis zur feinsten Ausführung am Lager halte. Modernisirungen werden angenommen.
Hochachtungsvoll
Karoline Neuwirth,
Alsó-Löver-utca 33.

Zahnersatz
im Gold und Kautschuck, Stützähne, Kronen und Brücken (nicht abnehmbar) Obturatoren (künstlicher Gaumenverschluss) Regulier-Apparate zum richten schiefstehender Zähne, führe ich zu mässigen Preisen aus.
Meine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Thomas v. Günther, Dr. Pfab in Wien, wie für Hofrath Dr. Jenkius Dresden, bürgt für die denkbar beste Arbeit.
Julius Danelius
Wien, VII., Neubaugasse 37, Ecke Westbahnstrasse.

Philipp Neustein's
abführende Pillen
(Neusteins Elisabeth-Pillen).
Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit grösstem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um
zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.
Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller; eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 Kronen ö. W. Bei Voreinsendung des Betrages von Kronen 2.45 erfolgt Frankozusendung einer Rolle.
Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in roth-schwarzem Druck „Heil. Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unlere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.
Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien I., Plantengasse 6.
Depôt in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár.

Sonnenschirme!
Erlaube mir dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, dass sämtliche Neuheiten in **Sonnenschirmen** bereits ange- langt sind. Wie alljährlich, so auch heuer, grosse Auswahl in allerlei schwarzen und farbigen Entanteas, elegante Mode- u. Spitzen-Schirme zu den billigsten Preisen. Besonders zu bemerken. Halbseiden-Sonnenschirme, schwarz und färbig, gute Qualität von fl. 1.50 aufwärts.
Wie auch ein reich sortirtes Lager verschiedener
Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirmen
Costüm-Schirme und Schirm-Überzüge werden binnen 2 Stunden angefertigt. Reparaturen billigst und sofort.
Hochachtungsvoll
Charlotte Mangold
Sonn- und Regenschirm-Erzeugerin
Sopron, Grabenrunde 95. R. A.

Ich
feine für die Hautpflege, speziell um Sommerprossen zu vertreiben und eine saure Gesichtsfarbe zu erlangen, keine bessere und wirksamere medizinische Seife finden, als die altbewährte
Bergmann's Lilienmilchseife
(Schutzmarke: 2 Bergmänner)
Bergmann & Co., Tetschen a/E.
Vorrätig à St 80 h bei:
Apoth. L. Molnár, Apoth. Mühlbauer & Liptay, Karl Kremser, Seifenhandlung in Sopron.
Apoth. K. J. Herodek in Kismartony

Herrn!
Tarolin-Capseln
sind luftleere Perlen mit bestem Oele des Santelbaumes 0.28 gefüllt, ärztlich warm empfohlen bei Blasen- und Harnleiden u. s. w., absolut unschädlich, prompt wirkend. Man hüte sich vor Nachahmung und zu teuren Kapiteln. Preis 3 K. — Zu haben in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török, Király-utca 12 und VI., Andrássy-ut 2.

BÄUME
Obstbäume, auch Formobstbäume, edelste Sorten Strassen- und Alleebäume, Ziersträucher, billige Preise, grosse Vorräthe.
Verlangen Sie ein Preis-Verzeichniss. 2544
J. Meyne, Baumschulbesitzer, Sopron.

„Manumollin“
Handverfeinerungsmittel, zaubert binnen einigen Tagen die Hand schneeweiss, weich u. sammt- glatt. **Preis einer Flasche 80 h.** 4 Flaschen franco. Täglicher Versandt durch
Julius Czettler,
Apotheker, Budapest-Budafok.
Zu haben in Sopron bei: 363
Koloman Botfy
Apotheke „Zum Engel“, Rathhausplatz.

P. T.
Erlaube mir die höfl. Anzeige zu machen, dass ich die Vertretung der
Winzendorfer Weisskalkwerke
übernommen habe und stets ein grosses Lager von **gelöschtem u. ungelöschtem Kalk** halte. Ferner halte auch stets am Lager **Brennberger, Münzberger, Leobener und Fohnsdorfer Steinkohlen, Buchenholz, Föhrenholz, Kienholz, Bundholz und Unterzündern,** sowie besten **Emma-Briketts.**
Holz- und Schmiede-Kohle.
KUNZA
Detailgeschäft: Lange Zeile Nr. 4. Telefon 280.
Depôt: Wandorferstrasse Nr. 4. Telefon 72.

mehrere israelitische Mitbürger vor dem Tempel. Ohne vorhergehenden Wortwechsel kam einer von rückwärts, Namens J. Leitner und versetzte dem Sobelmann eine detartige Maulschelle, das dieselbe das Gehör verlor. Ein Wiener Professor konstatierte eine Verletzung des Trommelfelles. Es wird ein gerichtliches Nachspiel geben.

Wohltätigkeitsfest in Szombathely.
Der Schutzverein gegen Tuberkulose und der Rother Kreuzverein des Komitats Vas veranstaltet den 21. Mai im Stefanspark zu Szombathely ein Wohltätigkeitsfest, dessen Protektorat Herzog Ludwig von Bayern, Frau Erzherzogin Maria Theresia und Erzherzog Leopold Salvator übernahmen. Im Parke werden zahlreiche Zelte errichtet, in welchem vornehme Damen verschiedene Artikel feilbieten werden. Die Vorarbeiten zu diesem Wohltätigkeitsfeste vollzieht der Szombathelyer Vizegouverneur Stefan v. Bezereck und Frau Olga v. Szegedy geb. Baronia v. Marcellay.

Die Ausherrung eines gescheiterten Kaufmanns. Eine köstliche Episode über Wahlagitation, die hier die übliche Grenze schon weit überschritt, wird uns von sehr achtbarer Seite mitgeteilt. Zu einem von allen Ständen gerne aufgesuchten Kaufmann treten mehrere beredete Kömpin der Berecz-Partei ins Gespräch, beriefen sich darauf, daß sie mit ihm schon lange in geschäftlicher Verbindung stehen, ihm schon viel zu verdienen gegeben haben und es entwickelt sich hierbei folgendes Zwiegespräch:

Agitator: „Nicht wahr, Sie sind für die Prinzipien der Unabhängigkeitspartei? Wir werden es Ihnen durchsetzen, daß der Jahrmarkt in Sopron abgeschafft wird.“
Kaufmann: „Da thun Sie mir keinen Gefallen, teinktetes ur, denn am Jahrmarkt mache ich als solider Kaufmann mein bestes Geschäft.“

Agitator: „Wir werden die wirtschaftliche Trennung von Oesterreich durchsetzen und die Zollschranken je eher ausheben.“

Kaufmann: „Wenn Sie das bewerkstelligen, dann bin ich ruiniert und ich muß mein Geschäft sofort liquidieren.“

Tableau! Man kann sich denken, mit welcher bitterböser Miene die abgeblühten und gänzlich entwaffneten Agitatoren den gescheiterten Kaufmann verließen.

Schon manche Hausfrau und Köchin hat bei der Zubereitung der Speisen geglaubt, diese recht gut zu machen, wenn sie an den Zuthaten nicht spare. Dieser Grundsatz trifft nun in Bezug auf die allbewährte Maggische Würze nicht zu; denn sie ist so ausgeübt, daß schon ganz wenig davon die gewünschte Geschmacksverfeinerung hervorbringt, jedenfalls darf die Würze selbst aus den Speisen nicht

vorschnicken. Gerade in der hohen Würzekraft liegt ein großer Vorzug dieser trefflichen Würze.

Die Fassung für Grafen Emil Széchenyi stehen vom Freitag, den 24. d. angefangen für die Liberalen Wähler bereit und können beim Parteipräsidenten Dr. Martin v. Szilvási (Grabenrunde Nr. 123) entgegengenommen werden.

Theaterrepertoire. Sonntag „Fecskefészek“. (Schwalbennest) Operette. Montag: „Szivem“. Schwank. Dienstag: „János vitéz“. Liederspiel. Benefiz der beliebten Sängerin und Schauspielerin Frl. Zala. Mittwoch: „Zsidónő“. (Jüdin) Oper. Gastspiel der rühmlichst bekannten Primadonna des Budapestener Opernhause, Frau Gicija Bajquez und des Herrn Opernsängers Erdős. Donnerstag: „Fehő Klári“. Volksstück Ben für des Kaffiers Barwigius. Freitag: „Faust“. Oper. Gastspiel der Gicija Bajquez und Herrn Erdős. Samstag: „A tékozló“. (Der Verschwender) Zaubermärchen. Benefiz Anton Nyáray.

Welche Art von Leidenden wendet sich mit größter Aussicht auf Erfolg an die Naturheilkraft des Franz Josef-Bitterwassers? Es ist dies die ungeheure Masse der arbeitenden Menschheit, einerlei ob Kopf- oder Handarbeiter, die durch ihre verkehrte, ihnen aufgezwungene Lebensweise über Störungen, sei es in der Verdauung, sei es in den wichtigsten Organen überhaupt, zu klagen haben. Aber auch die armen Glücklichen, welche zu viel an der Lebensstufe genossen und deshalb von Verfassungen bedroht werden, flüchten endlich zu dem immer sicheren, Darmentleerungen verhindernden Franz Josef-Bitterwasser zurück.

Verhinderung der Lebensmittelfälschung. Die Volkswirtschaftliche Sektion des Landes-Agrikulturvereins hielt unter dem Präsidium Graf Robert Zselénski's eine Sitzung, in welcher Polytechnikum-Dozent Dr. Julius Szilágyi einen Vortrag hielt. Er wies die dringende und unausschiebbare Nothwendigkeit nach, die Fälschung von Lebensmitteln durch die Schaffung eines eigenen Gesetzes zu verhindern. Insbesondere wies er darauf hin, daß in Ermanglung eines einheitlichen Lebensmittellages im praktischen Leben zahlreiche unrichtige Urtheile erbrocht werden, welche dem Zweck, diesen Erreichung durch die verhängte Strafe anstrebt wurde, nicht entsprechen. Als Bedingung des zu schaffenden Gesetzes bezeichnete der Vortragende eine radikale Reform der vorhandenen Verhältnisse nach der Richtung, daß dieselben auf Grund unablässiger Studien und Versuche den ungarischen Rodeg alimentarius zusammenstellen. Der Vortragende brachte einen Beschlußantrag ein, dem-

zufolge der Landes-Agrikulturverein die Schaffung eines Gesetzes zur Verhinderung der Lebensmittelfälschung für dringend notwendig hält und betont, daß bis dahin auf dem Verordnungswege Verfügungen getroffen werden, damit importirte Lebensmittel noch auf den Zollämtern untersucht und Fälschungen a limine zurückgewiesen werden. Sämmtliche Redner: Andor Löherer, Ferdinand Czigler, Béla Tormay, Dr. Thomas Kossutány und Andor Rodolányi sprachen zustimmend zur Sache, worauf der Beschlußantrag akzeptirt wurde.

Billige schöne Teppiche und Vorhänge. Das Teppichhaus Orendi in Wien (1. Bezirk), versendet gratis und franko seinen neuesten, in naturgetreuen Farben ausgeführten Prachtatolag.

Rohe Bastseide von fl. 9.90 bis fl. 43.25 für den Stoff zu einer vollständigen Robe. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seidenfabrik Henneberg, Zürich D 273/5

Offener Spredhsaal.

Für unter dieser Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Erklärung.

In Nr. 39 des „Sopron“ ist eine Notiz enthalten, die einen Advolaten in Sopron beschuldigt, er hätte mich durch Ubertragung der Vertretung von 25 Fahren bestochen resp. veranlassen wollen, für Grafen Emil Széchenyi zu stimmen.

In dem die Ausfühungen des „Sopron“ erfahren sind, da mich weder ein Advolat, noch sonst Jemand jemals bestochen wollte, noch konnte, halte es für meine Pflicht, diese unwahre Behauptung über meine — und einer unbekanntem Person zurückzuweisen.

Achtungsvoll
Konrad Jekel

Sopron szab. kir. városi színház.

Igazgató: Szendrey Mihály.

Vasárnap, délután fél helyárák mellett.

A Gyurkovics-lányok.

Életkép 4 szakaszban.

Bérlet 72. Vasárnap, 1905 április 2. Páros.

Ujdonság! Itt harmadszor! Ujdonság!

Fecskefészek.

Operette 3 felvonásban

Bérlet 73. Hétfőn, 1905 április 3. Páratlan.

Szivem.

Bohózat 3 felvonásban.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.
Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter.

Von heute ab **täglich** frische

Peregrinikiptel

Julius Roth,

Vorderes Ther 5. Széchenyiplatz 13.

Gemischwarengeschäft

mit Trafik in Oedenburg, guter Eckposten, mit anstossender Wohnung, ist wegen Uebernahme einer Landwirtschaft per **1. Mai** zu übernehmen. Näheres in der Administration dieses Blattes.

Näherin

junge Witwe, bittet um Arbeit in's Haus, ist bewandert im Kleider- und Weissnähen, geht auch für Nachmittag ausser Haus.

Adlerplatz Nr. 1.



Wo
kann man
elegante
und
billige

Drucksorten

bekommen?

In der Kunst-Buchdruckerel

Alfred Romwalter

Oedenburg,

Grabenrunde Nr. 121.



Alfische

frische, feinst mariniert.

Käse und Russen.

Meine sämtlichen Käse, welche ich in grossen Quantitäten direkt von den Produktionsorten beziehe, sind die allerfeinsten, vorzüglichsten Qualitäten, welche überhaupt im Handel vorkommen.

- Aalfische, feinst mariniert per Kilo fl. 1.72
 - Laibkäse: Halb-Emmenthaler hoch I-a p. Ko. fl. — 84
 - Laibkäse: Groyer, vollfett, schönst gelocht fl. — 84
 - Laibkäse: Schweizer Emmenthaler, echt, hoch I-a fl. 1.10
- Meine Emmenthaler-Käse sind das denkbar feinste Produkt!
- Laibkäse in ganzen Laiben entsprechend billiger
 - Liptauer-Käse, hochfein, mild zum Streichen p. Ko. fl. — 68
 - Liptauer-Käse in Kübel à 5 u. 10 Ko. (10% Tara) fl. — 68
 - Bremsen-Käse mild, weiss, zum Schneiden fl. — 68
 - Sárvárer-Romantour-Käse feinst (bei 6 St. à 30) 1 Stück fl. — 32
 - Imperial-Käse in Staniolpapier 1 Stück fl. — 12
 - Quargel, Olmützer I-a grosse Stücke 100 Stück fl. 1.35
 - Quargel, Olmützer I-a bei Kiste à 6 Schock 100 Stück fl. 1.25
 - Russen Nr. 00 grösste Fische, feinst mariniert 1 Fass fl. 1. — 1.15
 - Russen Nr. 0, Nr. 1 u. Nr. 2 mittl. u. kl. Fische 1 Fass à 75 — fl. 1. —
 - Heringe aller Art, Sardinen in Oel etc. etc. billigst!
 - Zwiebel schön und gesund haltbar 12—14 kr. per Kilo
 - Salami ungarische, feinste Marke 1 Kilo fl. 1.76

Gustav Forster jun., Sopron,

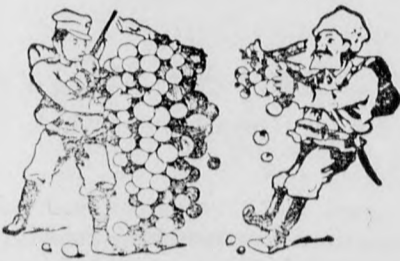
Hauptgeschäft: Kleine Gasse 2. — Filiale: Klostersgasse 9.

NEU!
Cook & Johnson's
 amerikanische Patent-Hühneraugenringe.

Das beste und sicherste Mittel der Gegenwart von grossartiger Wirkung und sofort schmerzstillend. Zu haben in allen Apotheken Österreich-Ungarns. 1 Stück in Kuvert 20 h, 6 Stück in Karton 1 K. Bei Postversand 20 h mehr.
 Hauptdepot für Ungarn: Apotheker Josef v. Török, Budapest, VI., Kúaly-utca 12. H. V. 270
 Zentral depot für Österreich-Ungarn: Zum Samariter*, Graz.

Intelligentes
Lehrmädchen

wird aufgenommen in der Buchdruckerei:
A. Romwalter,
 Grabenrunde 121.



Einen Raub an der eigenen Tasche begeht, wer seinen Bedarf an Veredlungen nicht von der

Kökelthaler Ersten Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: Fr. Caspari, Medgyes, Siebenbürgen, bezieht, die ihre Rebschulen im abgelaufenen trockenen Sommer täglich mit über 2 Millionen Liter bewässerte, wodurch die Veredlungen eine ideale Entwicklung erlangten. — Illustrierte Preisliste gratis.

Zur
Anbau-Saison.

Sämereien in frischester, verlässlichster und bester Qualität, laut separater Preisliste.

Grassamen: Raygras für Wiesen und Gartenrasen, deutsches, englisches, italienisches und französisches.

Rübensamen: Futter-Runkel - Rüben, Klumps, Riesenflaschen, Mammuth-Riesenrüben, echte Ausländer gelb u. rot.

Erbsen: Zucker-Erbsen, früheste; Zucker-Erbsen, niedrigste Sorte, Wiener Maikönigin, die früheste aller Sorten, vortrefflichste Markt- und Küchensorte. Bishop, gute Marktsorte.

Gemüse-Samen: Kraut, Johannesitag, Braunschweiger, Kraut rotes, Kohl Capuziner, Kohlrabblau und weiss, Möhren oder gelbe Rüben, Petersilie, Monat-Radis rot und weiss, Sommer- und Winter-Rettig, rote Rüben, Kopf- oder Häuptel-Salat, diverse beste Gattungen, Spinat, Sellerie, Pastinaken, Winter-Endivie, Sauerrampfer, Zwiebel rot und weiss, Porree, Gurken kleine und lange Schlangen, Kürbis, Paradiesapfel, Paprika etc.

Blumen-Samen: Löwenmaul, Gartenmohn, Kapuzinerkresse, Märzveilchen, Trichterwinde, Zwergsedra, Wunderblume, Balsaminen gemischt, Levkoyen diverse Sorten, Lobelie, Reseda odorata, Samtblume, Strohblume, Portularöschen, gefüllte Zinnien, Chineser-Nelken, Grossblumige Flox, Stiefmütterchen, Astern, Rittersporn, Petunia, Verbena.

Vorbenannte Sämereien, nur in allerverlässlichster, vorzüglichster Qualität, Gemüse- und Gartensamen auch in kolorierten Päckchen, (Briefen) á 10 h, und 20 h, von der bestrenommierten Samen-Grosshandlung Mauthner Odön in Budapest, erhältlich bei:

Gustav Forster jun.

Sopron, R. A.
 Hauptgeschäft: Kleine Gasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Zwiebel
 neuerdings billiger!

50 Ko. auf einmal per 100 Ko. á fl. 12, bei weniger ausgewogen per 1 Ko. 14 kr. Neue italien. Kartoffeln per Kilo 12 kr. offerirt: R. A.

Gustav Forster jun., Sopron.
 Hauptgeschäft: Kleine Gasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Neues Leben

bringt ein neuer Erwerb Verlangen Sie Gratis-Zusendung unseres illustr. Kataloges Chem. Industrie-Werk, Siebenbrunn 113 bei Wien.

Fabriks-Schlösser

wird gesucht. Solche, die sich über längere Praxis in einer Zuckerfabrik ausweisen können, werden bevorzugt. — Offerte sind zu richten, an chemische Fabrik in Lajta-Ujfalú. 2581

50 Meterzentner vorzügliche
Burgunder-Rüben

sind zu verkaufen bei:

Gottlieb Hauer,
 Rosengasse Nr. 6. 2582

Sommer-Wohnung

bestehend aus 4 grossen Zimmern, Küche, Speis, Dienerschaftsräume, Waschküche u. anderen Nebenlocalitäten, sowie grossem schönem Garten, ist über die Sommersaison, eventuell auch als Jahreswohnung, in dem idyllisch schön gelegenen Wandorf billig zu vermieten. Haus ganz für sich. Prachtvolle Aussicht. — Nähere Auskunft in der Adm. d. Blattes. 2579

CARL KUHN & Co.

Schutzmarke. in Wien.



WARNUNG!

Schutzmarke und Schachteletiketten unserer

Stahl-Schreibfedern

sind gesetzlich geschützt, und wird dringend gebeten, auf jeden Buchstaben der Firma, sowohl auf den Federn als auf den Etiketten zu achten. Keine Schachtel ohne Schutzmarke. Imitationen werden wie bisher gerichtlich verfolgt.

Nur kurze Zeit zu sehen.

Am Steinmetzplatz

Lifka's berühmtes

Elektro-Bioskop.

Theater für lebende

Sensationsdarstellungen in grösster Vollendung.

In einer eigens hiezu konstruirten Projektionshalle mittelst eigener 20 Pferdekraftiger Dampf-Dynamol-Komobile elektrisch beleuchtet.

Programm:

vom 2., 3. und 4. April.

1—3. Der russisch-japanische Krieg. 4. Nächtlicher Einbruch. 5. Königsmord in Belgrad. 6. Die Wunderhenne. 7—11. Der grösste Brand in Amerika. a) Alarm und Ausfahrt der Feuerwehr. b) Das Feuer um Mitternacht. c) Panorama Ansicht der Ruinen. d) Sprengung der Mauern mittelst Dynamit. e) Die einstürzenden Mauern in Staubwolken. 12. Missgeschick eines Reservisten. 13—18. Sioux-Indianer und Cow-Boys. Grosse Scene in 6 Bildern. — 1. Bild. Zuechtigung eines indianischen Wilddiebes. — 2. Bild. Abfahrt der Postkutsche. — 3. Bild. Rache der Indianer. — Die Entführung. — 4. Bild. Der Hund als Bote. — 5. Bild. Verfolgung der Entführten. — 6. Bild. Befreiung der Gefangenen. 19. Das teuflische Automobil. Ein interessantes aber gefährliches Kunststück. 20. Skandal auf der Treppe. Mittwoch, den 5. April neues Programm.

Täglich Vorstellungen um 5, 6 und 7 Uhr. An Sonntagen und Feiertagen um 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.

Sitzpreise: I. Platz 1 Kr. II. Platz 60 Hl. III. 40 Hl. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Militär von Feldweibel abwärts am III. Platz 20 Heller.

Programme gratis.

Hochachtend

Ernestine Lifka, Eigentümerin.

Touristen-Karte

über das westl. Soproner Waldgebiet, Preis nur K 1.20 bei:
ALFRED ROMWALTER, Sopron, Grabenrunde 121.

Fasten-Suppen MAGGI'S Suppen- und WÜRZE Speisen-

und Speisen werden sehr schmackhaft durch einen kleinen Zusatz der altbewährten, in vielen geistlichen Anstalten ständig verwendeten

Sehr ausgiebig, nicht überwürzen!

Zu haben in allen Colonial-, Delikatesswaren-Geschäften und Droguerien.



Pferde-Decken

komplett gross nur 95 Kreuzer.



Unentbehrlich für jeden Pferdebesitzer sind unsere berühmten wasser-dichten Strapaz-Pferde-Decken, welche komplett groß, aus besonders dicker, warmer Bräuner Wolle erzeugt sind, daher die Pferde vor jeder Erkältung schützen und stets gesund erhalten. Unsere Strapaz-Pferde-Decken sind in jeder beliebigen Farbe erhältlich und werden wegen Massenverkauf zu folgenden aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft: 1 Stück Pferde-Decke, kompl. groß, nur 95 Kreuzer 2 Stück Pferde-Decken nur fl. 1.85 nur fl. 3.60

Alleinvertauf der Nachnahme durch: Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-206.

Herbabnys Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirup.

Dieser vor 35 Jahren eingeführte, von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene

BRUSTSIRUP

wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung, und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Sirup in leicht assimilierbarer Form enthalten; auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders für die Knochenbildung sehr nützlich. Preis einer Flasche Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup K 2.50, per Post 40 h mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 35 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Sirups, bitten deshalb, stets ausdrücklich „Herbabnys Kalk-Eisen-Sirup“ zu verlangen und darauf zu achten, dass die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Versandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke „zur Barmherzigkeit“ Wien, VII/1, Kaiserstrasse 73-75.

Bekanntlich wird in derselben Apotheke „zur Barmherzigkeit“ auch erzeugt:

Herbabnys Aromatische Essenz,

als schmerzstillende Einreibung seit 34 Jahren vielfach erprobt und bewährt.

Preis: 1 Flacon K 2.—, per Post für 1-3 Flacons 40 h mehr für Emballage.

Nur echt mit obenstehender Schutzmarke. Hauptdepot für Ungarn in Budapest, bei Herr Apoth. Josef von Török. Depôts in Oedenburg bei den Herren Apothekern: L. Molnár, R. Mühlbauer & E. v. Lipthay, W. Jehn, A. Sarló, C. Botfy, ferner bei den Herren Apothekern in: Acs: J. Kratochwil, Csepreg: E. Floderer, Csorna: J. Kovács's Erben, Eisenstadt: K. Herod'k, Fraukirchen: A. Vogel, Mattersdorf: H. Gerr. Neusiedl am See: A. Wittek, Pressburg: R. Soltz, J. Amon, Dr. Adler, W. Heim, K. Kostenszky, Steinamanger: J. Simon.

Liniment. Capsici comp., Anfer-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als 35 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Gefäßstörungen angewendet wird. **Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke Anfer und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h, fl. 1.40 und fl. 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag Elifabergstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

Bespritzungs-Apparate „Syphonia“



für Weingärten, für Hopfen-Pflanzungen

Vertilgung von Obstbaumschädlingen

zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

Selbsttätige, tragbare Spritzen auch mit Kupferkessel

für 10 oder 15 Liter Flüssigkeit

mit und ohne Petroleum-Mischapparat und fahrbare, selbsttätige Spritzen fabrizieren und liefern als Spezialität

Ph. Mayfarth & Co.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien u. Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse 71.

Illustrierte Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Rum selbst

und alle Liköre zu erzeugen.

1 Originalflasche NEUBERS konzentrierte Rum-Essenz für 50 Heiter, 1/2 Liter feinen Spiritus (96%) und 1/2 Liter Wasser vermischen

Die so hergestellte Mischung ergibt einen feinen kräftigen Rum von wundervollem Geschmack und köstlichem Aroma und eignet sich vorzüglich zur Tee- und Grogbereitung.

Die Destillation im Haushalt mit erprobten Vorschriften zur Erzeugung aller Liköre, Cognac etc. kostenfrei. 2568/5

H. Neuber & Co., Bodenbach.

Depôt in Sopron bei: Alexander Sarló, Apotheke z. „Salvator“, Spitalbrücke.

Praktikant

wird aufgenommen bei Arpad Mahr, k. u. k. Hofbuchhandlung. 763

Curanstalt Töbelbad bei Graz.

Saison Mai—October. 303 M. ü. d. Meere.

2 Eisenbahnstationen v. Graz v. Graz 1 Stunde, Post- und Telegraphenstation.

Altbekannte eisenhaltige Ararat-therme, Stahlquelle Temp. 36° C. (23° N. 23° O. 20° R.) Mildes Klima bei kräftiger Waldluft, ausgedehnte Fichtenzwälder. Cur-Indicationen: Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Nervenlähmung, Rückenmarkserkrankungen, Syphilis, Krämpfe, Neuralgien etc. Frauenkrankheiten: Binarmuth, Darm-, Gasterkrankh. etc. Sehr empfehlenswerth für Reconvaleszenten und schwächliche Kinder. Curmittel: Cur-, Separat- u. Schwamm-bäder, Wasserbäder u. Ethernasser, Nichteinzel- u. elektr. Bäder, Massage, hydrotherapeutische Curen, Sonnenbäder etc. Billige Wohnungen, einzelne Zimmer, wie Villen, Curialon, sehr gute Restauration, vorzügliche Curküffe.

Ausführliche Prospekte von der Badeverwaltung gratis und franco. Med. Univ. Dr. Josef Ascher, Reföner. M. 274

Meissner Kachelöfen, Kamine, Sparherde

etc. der Firma

KONRAD KNAPP

vorm. Knapp & Simmel.

Spezialitäten der Firma:

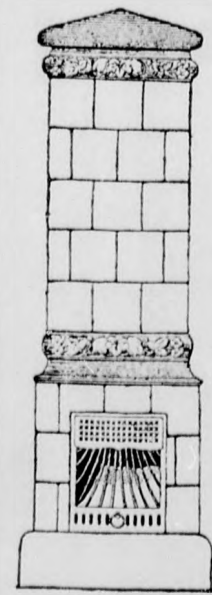
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen bester Zimmeröfen Gas-Kachelöfen u. Gas-Kamine Küchensparherde

für Gas- u. Kohlenheizung. Badewannen und Wandverkleidungen en detail Email-Sparherd-Kacheln en gros.

Wir bitten, im eigenen Interesse der Kunde bei Neubauten, Villen u. Wohnungs-Einrichtungen etc. vor anderwärtiger Vergebung der Ofen, Herde etc. Offerte v. uns einzuholen und unsere Ofen anzusehen. Sch. 135

Verkaufs-Zentrale, Comptoir:

Wien, I., Reichsrathstrasse 9. Dauerbrand-Kachelöfen.



Gas-Kachelöfen.



Dauerbrand-Kachelöfen.